

Ausstellung

Eduardo Vega de Seoane

Encuentros

Bilder und Arbeiten auf Papier

10.5. – 8.7.2023

„Encuentros“ ist der Titel der Ausstellung mit Werken des 1955 in Madrid geborenen Künstlers: „Begegnungen“ ist mehr als die Überschrift zu dieser Präsentation. Der Titel wurde entnommen aus der Werkbezeichnung „Encuentros en rojo“ – Begegnungen in Rot – es handelt sich um eines der zahlreichen Werke, die der Künstler in der schwierigen Corona-Zeit in stiller Abgeschiedenheit seines Madrider Ateliers kreierte. Verborgener in den Begegnungen von Flächen und Farben, von Zeichen und Linien ist die Sehnsucht nach Freiheit, nach Öffnung, nach Bewegung und nach dem Zueinander von Menschen untereinander.

Eduardo Vega de Seoane ist ein Künstler, der stark von Emotionen ausgeht, von Gefühlen und Empfindungen, die sich beim Lesen von Gedichten, beim Hören von Volksgesängen, beim Schauen in eine ruhige Landschaft, beim Streifen durch eine leere Stadt einstellen.

Er hat sich in seiner Ausbildung viel mit dem „abstract expressionism“ der großen Amerikaner wie Willem de Kooning oder Arshile Gorky auseinandergesetzt und er steht in der bedeutenden Tradition einer abstrakten Malerei in Spanien, die hierzulande viel zu wenig bekannt ist. Das „Museo de Arte Abstracto Español“ in der kastilischen Stadt Cuenca gibt davon Zeugnis und versammelt Werke u.a. von Eduardo Chillida, Antonio Saura, Antoni Tàpies, Susana Solana. Hier reiht sich das Œuvre von Vega de Seoane in das Schaffen von ungegenständlicher, aber nie rein geometrischer Kunstauffassung ein.

Raum 1

Mit „Viento del alma“ im 1. Ausstellungsraum zeigt sich die komplexe Bildsprache des Künstlers: er arbeitet auf Leinwand, wie auch auf Karton und Papier, verwendet Acryl und Öl sowohl für die Bilder als auch für die Arbeiten auf Papier. In den Jahren der Pandemie entstanden um 2020 und 2021 gleichsam „erinnerte“ Bilder, die sich mit der Idee des Vergänglichen, mit dem Gefühl für das Flüchtige verbinden. Sein Weg der Abstraktion ist der einer gewesenen, gesehenen, erinnerten Form, die sich im Nachdenken und Reflektieren in ein eigenes, form- und farbdominiertes Gefüge verwandelt.

Raum 2

Hier sind es Landschaften und Formen der Natur, ihr Wandel und ihre Vielschichtigkeit, die Ausgangspunkt für die abstrakten Gestaltungen von Eduardo Vega de Seoane sind. „Green Day“ oder „Coloured Sky“ geben uns Hinweise auf den Kolorit des spanischen Lichts und lassen uns mit den Augen des Künstlers die Farben des Himmels, von Gärten, von Lichtstimmungen erkennen.

Es ist jeweils der Blick in den Himmel, auf die Erde, auf die unmittelbare Umgebung, es sind die Anspielungen auf Strukturen und Farbflächen, die mit lockerem Strich und grafischen Elementen kombiniert die Leichtigkeit dieser Malereien ausmachen.

Raum 3

Im letzten Ausstellungsraum treffen Werke der aktuellen Schaffensperiode auf ältere Arbeiten des Künstlers. Hier zeigen sich die konstanten bildimmanenten Problemstellungen wie Hell-Dunkel-Kombinationen, Kontraste und Umkehrungen. Der Betrachter beschließt den Rundgang mit Werken, die typisch sind für Eduardo Vega de Seoanes Subtilität in der Gestaltung, das Lasierende und Transparente der Komposition und die expressive Farbgebung.

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der zs art galerie, Wien.